

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911

264 (10.11.1911)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementpreis: Vierteljährlich 1 A 3 S.
Im Reichsgebiet 1 A 35 S ohne Bestellgeld.
Einsendungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
oder deren Raum 9 S, Reklamezeile 20 S.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dops.
Mittelsstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr.
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 264.

Freitag den 10. November 1911.

33. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 9. Nov. Vom Ministerium des Kultus und Unterrichts wurden zu Mitgliedern des Landesschulrats ernannt: I. für die Abteilung für höhere Schulen: Der Professor an der Universität Heidelberg Geh. Hofrat Dr. Neumann, Realschuldirektor Dr. Ott in Schopfheim. Direktor Geh. Hofrat Reimann-Karlsruhe, Direktor Geh. Hofrat Schmalz-Freiburg, Geh. Hofrat Dr. Schwarz an der Universität Freiburg und Geh. Hofrat Dr. Stidel an der Techn. Hochschule Karlsruhe. II. für die Abteilung der Volksschulen: Seminar- und Direktoren Dürr-Karlsruhe, die Stadtschulräte Rohrbach-Heidelberg und Dr. Sickingen-Mannheim, Oberlehrer Wiederkehr-Mannheim, Kreis- und Schulrat Ziegler-Freiburg und Oberlehrer Zobel-Bonnendorf. Der Landesschulrat soll das bis zur Aufhebung des Oberschulrats bestehende Institut der außerordentlichen Mitglieder des Oberschulrats ersetzen. Während aber die außerordentlichen Mitglieder des Oberschulrats nur auf dem Gebiete der höheren Schulen tätig waren, soll sich die Wirksamkeit des Landesschulrats auch auf das Gebiet der Volksschulen erstrecken. Seine Aufgabe ist die Beratung und Begutachtung wichtiger schultechnischer Fragen, die ihm das Ministerium unterbreitet und die Mitwirkung bei der Visitation der Schulanstalten. Neben dem Landesschulrat wird die bewährte Einrichtung der Direktorenkonferenzen und der Kreis- und Schulratkonferenzen beibehalten werden.

Karlsruhe, 9. Nov. Zu der für nichtig erklärten schriftlichen Gewerbelehrerprüfung wird noch berichtet, daß eine große Anzahl der 26 Prüflinge sich untauglicher Mittel bedient haben. Die weitgrößte Zahl der Kandidaten sind Würtemberger. Die neue Prüfung hat bereits wieder ihren Anfang genommen.

Karlsruhe, 10. Nov. (Mikatholische Gemeinde.) Nächsten Sonntag (12. Nov.) hält Parrer Gassenmeier aus München in der

hiesigen mikatholischen Auferstehungskirche während des um 10 Uhr beginnenden Gottesdienstes die Predigt und abends 5 Uhr einen Vortrag, dessen Thema lautet: „Döllingers und der Mikatholiken Stellung zu dem Vatikanischen Konzil und zu den neuen Dogmen desselben“.

Durlach, 9. Nov. Der neue Bahnhof wird am 1. Dezember dem Verkehr übergeben werden.

Mannheim, 9. Nov. Wie schon früher gemeldet, hatte der auf der pfälz. Bahn angestellte Eisenbahnsekretär K. Leidenheimer sich des fortgesetzten Diebstahls in Eisenbahnkoupés der D-Züge von Ludwigshafen nach Mannheim schuldig gemacht. Leidenheimer hatte die Reisenden, die ihre Abteile verlassen und sich in den Speisewagen begeben hatten, bestohlen; bei einer Hausdurchsuchung fand man zahlreiche Stöcke, Schirme etc. Der Staatsanwalt hatte bei der Verhandlung vor der Frankfurter Strafkammer 6 Monate Gefängnis beantragt, das Urteil lautete aber 9 Monate Gefängnis.

Mannheim, 9. Nov. In der Küche eines Hauses stieß ein 4½ Jahre altes Mädchen einen mit heißer Waschrührer gefüllten Eimer um und erlitt derartige Verletzungen, daß es starb.

Engen, 9. Nov. Ein plötzlicher Tod überraschte gestern abend die 78jährige Witwe Agatha Traber. Sie nahm an einer Begräbnisfeier teil und wurde dabei am offenen Grabe vom Schläge getroffen, der ihrem Leben alsbald ein Ziel setzte. Die Aufregung unter dem zahlreichen Leichengefolge war groß.

Deutsches Reich.

Berlin, 9. Nov. [Reichstag.] Bei der Besprechung des deutsch-französischen Abkommens betreffend Marokko und Äquatorialafrika ergriff als erster der Reichskanzler das Wort. Er geht ausführlich auf die Vorgeschichte des Abkommens ein und stellt fest, daß der Zweck der Entsendung eines Schiffes nach Agadir gewesen sei, deutsches Eigentum und Leben zu schützen und zugleich unser Recht

zum selbständigen Schutz der Deutschen in Marokko zu betonen. Dieser Zweck sei den Mächten vor Eintreffen des Schiffes durch unsere Botschafter und Gesandten mitgeteilt worden. Daß unsere Botschafter erst aus den Zeitungen die Mission des Panzerschiffes erfahren hätten, sei erfunden. Ebenso bezeichnete der Reichskanzler die Behauptung als falsch, daß die Entsendung des Panzers territoriale Eroberungen in Marokko bezweckt hätte. Leider seien diese Behauptungen auch bei uns in unpatriotischer Weise dazu ausgenutzt worden, um ein angebliches Zurückweichen der deutschen Regierung und eine unglaubliche Demütigung Deutschlands zu konstatieren. Der Reichskanzler schildert sodann die Einzelheiten der Verträge. Er schloß diesen Teil seiner Ausführungen mit den Worten: „Ich glaube, daß unsere in Marokko interessierten Landesleute mit dem Vertrag zufrieden sein können und sein werden.“ Der Reichskanzler wandte sich sodann zur Erörterung der Kompensationen, die er mit Bemerkungen über den Rücktritt des Staatssekretärs v. Vindequist einleitete. Dieser habe von Anfang an nicht eine Kompensation in Gestalt einer Gebietsvermehrung, sondern nur in Abänderungen und Grenzberichtigungen gewollt, und habe wegen der Meinungsverschiedenheiten, sowie wegen der nach seiner Meinung zu geringen Berücksichtigung des Kolonialamtes bei den Verhandlungen schon im Sommer sein Abschiedsgesuch eingereicht. Das Abschiedsgesuch wurde aber wegen der schwebenden Verhandlungen nicht genehmigt. Das neuerdings aufgetretene Rücktrittsgesuch sei mit seiner Zustimmung demittiert worden. Der Staatssekretär habe dabei dem Reichskanzler gegenüber von der Wahrscheinlichkeit seines Rücktritts im nächsten Jahre gesprochen, zugleich aber erklärt, daß er nach den Reichstagsverhandlungen eine Inspektionsreise nach Südwestafrika antreten werde. Vor wenigen Wochen habe er dann unter Einreichung eines schriftlichen Votums erklärt, daß er die Kompensationen im Reichstag nicht resformmäßig vertreten könne. Das sei eine Verleugnung der Tatsachen gewesen, denn niemand habe von ihm verlangt, die Verantwortung für das Abkommen zu übernehmen, die er, der Reichskanzler, trage. Noch peinlicher als das Abschiedsgesuch des im Kolonialdienst bewährten Beamten sei es gewesen, daß die Presse gleichzeitig mit dem Reichskanzler von seinem abgegebenen Votum Kenntnis erhalten habe, unzweifelhaft wider Willen und ohne Zutun des Herrn v. Vindequist. Durch die rasche Erledigung des Rücktrittsgesuchs mußte die Weiterführung der Geschäftsführung und die Einheitlichkeit und Geschlossenheit der Regierung gesichert werden. Der Reichskanzler besprach dann die kolonialen Neuerwerbungen nach ihrer Bedeutung und ihrem Werte. Er legte sodann dar, warum ein Landwerb in Marokko nicht in Betracht gezogen wurde und schloß: Wir haben befriedigende wirtschaftliche Garantien er-

Ferrileton.

20)

Lebensrätsel.

Roman von Luise Cammerer.

(Fortsetzung.)

VI.

Ein Raub verworren, unklarer Gefühle, lehnte Werner an der kunstvoll ausgeführten Steinbrüstung des terrassenförmig angelegten Hotelgartens, dessen Hauptschönheit in uralten, prächtigen Buchengruppierungen bestand, und blickte in den zerstäubenden Sprühregen der Fontäne, die, von der Sonne beschienen, die prächtigsten Farbeneffekte schuf. Ueber das Blätterdach der Bäume huschten goldene Lichtreflexe, Schwalben schwirrten in der blauen Ferne geschwägig durch die Lüfte und die See atmete ruhig, als hätte sie nicht erst gestern noch in offener Rebellion gestürmt und getobt und allem, was sich ihrem Schutze anvertraut, mit Vernichtung gedroht.

Durch den Bogengang, den die Buchen bildeten, schlenderte gemächlichen Schrittes ein hellgekleideter, überschlanter Herr heran, der Werner von weitem ins Auge faßte, über- rascht stehen blieb, dann sich ihm von rück-

wärts nähernd, vertraulich die Hand auf seine Schulter legte: eine schlank, wohlgepflegte Männerhand, die ein einziger, wertvoller Ring schmückte.

„Grüß Gott, Hellbrungen, na, das nenne ich ja eine glückliche Begegnung. Woher des Weges, Kamerad, und seit wann befindest Du Dich hier?“

Werner drehte sich nun vollends herum und reichte seinem Regimentskameraden, Graf Stetten, herzlich die Hand.

„Du hier, Heribert?“ fragte er froh erstaunt.

„Was in aller Welt führt Dich nach Kopenhagen? Meine Gedanken suchten Dich in Rom. Wir, meine Frau und ich, trafen gestern mit der „Thyra“ hier ein, kamen direkt von Schweden, vom Hardangersjord und gedenken in vierzehn Tagen unsere Rückreise in die Heimat anzutreten, da mit Monatschluß auch mein Urlaub zu Ende geht. So das wäre in kurzem alles, was ich Dir von mir sagen kann.“

„Was Du mit der Miene eines Misanthropen tuft, Du Glücklicher, dem eine schöne, junge Frau zur Seite steht, und der Welt und Menschen mit den hellen Augen der Liebe betrachten sollte!“ scherzte Stetten heiter.

Werner zog die Stirne kraus und seine Lippen verzogen sich in herbem Spott.

„Nah, was heißt glücklich? Glücklich ist ein Phantom. Jeder sucht und ersehnt sich es in anderer Weise! Der eine im Besitz und Genuß, der andere in der Macht, die ihm eine besondere Lebensstellung einräumt, der dritte im Ruhm, und das Fazit bleibt sich gleich, jeder verfällt dem letzten dunklen Lose. Doch das sind unerquidliche Betrachtungen, so unerquidlich, wie meine ganze Hochzeitsreise es war,“ fuhr er erregt fort. „Ich sage Dir, Stetten, in den wenigen Wochen meiner Verheiratung kannte ich sehr wenig ruhige, glückliche Stunden, fand ich mehr Anlaß, mich übers Problem Femininum zu ärgern, als während meiner ganzen früheren Lebenszeit. Seit acht Uhr promenierte ich auf und ab, beschäftigte mich mit der Frauensorge im allgemeinen, mit Hermines Toilette im speziellen und verderbe mir darüber den herrlichsten Morgen.“ Er zog die Uhr hervor, schaute nach der Zeit und fuhr fort: „Präzis halb elf Uhr und noch nicht fertig. So geht es Tag für Tag.“

(Fortsetzung folgt.)

halten und neuen wichtigen Kolonialbesitz erlangt. Wir haben dies in friedlicher Verständigung mit Frankreich erlangt und zum ersten Male mit unsern westlichen Nachbarn eine große politische Frage, die den Keim zu vielem Unheil in sich barg, im Vertragswege gelöst. (In der Hofloge waren außer dem Prinzen August Wilhelm erschienen der Kronprinz, die Gemahlin des Prinzen August Wilhelm, die Chefs des Militär- und Zivilkabinetts und hohe Würdenträger. In der Diplomatenloge hatten sich eingefunden die Botschafter verschiedener Mächte, u. a. auch Mitglieder der französischen Botschaft. Zu Anfang wurde der Reichskanzler wiederholt von Unruhe auf der äußersten Linken unterbrochen, bis sich der Reichskanzler diese Unterbrechung entschieden verbat. Später wurden im Hause Zurufe bemerkt, namentlich als der Reichskanzler erklärte, wegen Marokko könne man keinen Krieg führen, was auf der äußersten Linken lebhafteste Zustimmung hervorrief.)

Berlin, 10. Nov. Ein Aufruf, der u. a. vom Direktorium der Hamburg-Amerika-Linie und von dem des Norddeutschen Lloyd, sowie von hervorragenden Industriellen und Bankfirmen unterzeichnet ist, wendet sich gegen die aus Anlaß des Abschlusses des deutsch-französischen Abkommens eingeleitete Agitation, die geeignet sei, dem Ansehen und der Machtstellung des Reiches im Auslande zu schaden. Alle deutschen Männer werden zu gemeinschaftlicher Mitarbeit an Deutschlands kolonialer wirtschaftlicher Zukunft aufgefordert.

Der frühere Gouverneur von Kamerun, v. Puttkamer, der als genauer Kenner der Kongoverhältnisse gelten kann und von dem man nicht behaupten wird, daß er der gegenwärtigen Kolonialpolitik mit allzu großem Wohlwollen gegenübersteht, faßt sein Urteil über den deutsch-französischen Gebietsaustausch in einem Artikel in der „Täglichen Rundschau“ wie folgt zusammen: Unter dem Vorbehalt des baldigen Erwerbes der spanischen Guineaküste und der Insel Fernando Po bedeutet das Kongoabkommen einen beträchtlichen Gewinn für Kamerun.

Potsdam, 9. Nov. Die von der „Nationzeitung“ gebrachte Notiz, nach der der Kronprinz eine gemeinsame Aktion mit seinen Brüdern gegen den Reichskanzler plane, entspricht nicht den Tatsachen. Das Kronprinzliche Hofmarschallamt.

Kiel, 9. Nov. Das erste Linienflotten-Geschwader, von Wilhelmshaven kommend, ist heute nachmittag 2 1/2 Uhr im hiesigen Hafen eingelaufen. Die Aufklärungsschiffe kehren morgen von ihrer Uebungsreise hierher zurück, sodas während der bevorstehenden Rekrutenvereidigung durch den Kaiser die gesamte Hochseeflotte im hiesigen Hafen versammelt sein wird.

Duisburg, 10. Nov. Die Typhus-Epidemie in Rheinland und Westfalen fordert immer neue Opfer. In den Hamburger Krankenhäusern wurden auch vier Krankenschwestern von der Seuche ergriffen; zwei von ihnen sind bereits gestorben.

Krefeld, 9. Nov. Die Stadtverordnetenversammlung genehmigte heute mit 24 gegen 10 Stimmen den Bau einer Feuerbestattungsanlage auf dem neuen Krefelder Friedhof.

Kassel, 9. Nov. Amtlich wird mitgeteilt, daß die auf den 30. Nov. anberaumte Reichstagsersitzung für den verstorbenen Reichstagsabgeordneten Liebermann von Sonnenberg für den Wahlkreis Friesland-Homburg-Ziegenheim aufgehoben worden sei.

Breslau, 9. Nov. Ein jüdischer Geldwechsler aus Sosnowice kam, der „Schles. Ztg.“ zufolge, zu einem Fleischer in Zawodzie, um Gelder einzukassieren. Während er sich über den Tisch beugte, um etwas zu schreiben, schlug ihm der Geselle des Fleischermeisters mit einer Art auf den Kopf; dann wurde der Kopf abgeschnitten und in einem Loch vergraben. Der Fleischer, dessen Ehefrau, der Geselle und der Bruder des Fleischers wurden verhaftet.

Darmstadt, 8. Nov. In Pettenhausen bei Fulda brach am Dienstag vormittag Großfeuer aus, das mit derartiger Schnelligkeit um sich griff, daß bis abends 6 Uhr bereits 25 Wohnhäuser eingeeäschert waren. Sämtliche Feuerwehren aus der Umgegend bekämpften das Element; auch von Fulda waren die aktive Feuerwehr und die Eisenbahnfeuerwehr im Extrazug nach dem Brandorte abgefahren. Ueber die Entstehungsurache ist noch nichts bekannt. In der Nacht zum Dienstag brach in Herstein ein Großfeuer bei heftigem Sturm aus. Der Sturm trug die Flammen von Haus zu Haus. Es brannten über 30 Gebäude nieder, darunter 12 Wohngebäude. Große Heu- und Futtervorräte, landwirtschaftliche Maschinen wurden ein Raub der Flammen. 75 Personen sind abdachlos geworden.

Oesterreichische Monarchie.
Wien, 10. Nov. In den nächsten Tagen beabsichtigt der Aviatiker Melm vom Wiener Neustadt-Flugplatz aus mit einer Etich-Tour nach Berlin zu fliegen; die Flugstrecke beträgt etwa 600 Kilometer.

Frankreich.
Paris, 9. Nov. In der Kammerkommission für auswärtige Angelegenheiten begann die Beratung der Vorlage über die Ratifikation des deutsch-französischen Abkommens. Zu der Sitzung war auch der Minister des Auswärtigen erschienen, um entsprechende Aufklärungen zu geben.

Paris, 10. Nov. Abbé Wetterle hielt gestern hier einen Vortrag über die neue Verfassung in Elsaß-Lothringen.
Bordeaux, 9. Nov. Die Jahrgänge des gestern hier angekommenen Dampfers „Pera“ berichten der Expräsident Castro sei in Venezuela von seinen eigenen Parteigängern ermordet worden, weil er sich ihnen gegenüber allzu streng gezeigt habe.

England.
London, 10. Nov. Dem Premierminister Asquith ist gestern folgende von etwa 80 Unterhausmitgliedern aller Parteien unterzeichnete Rundgebung zugegangen: „Im Hinblick auf die Besorgnisse, die in England wegen der kürzlich drohenden Gefahr eines Krieges gehegt wurden und im Hinblick auf den Abschluß der Marokkoverhandlungen wünschen wir, der Re-

gierung dringend nahe zu legen, wie wichtig es ist, die Schritte zu tun, 1. um den üblen Eindruck wegen der Haltung Englands gegenüber Deutschland zu beseitigen, 2. der deutschen Regierung und dem deutschen Volke die Gewißheit zu geben, daß keine verantwortliche Stelle in England Deutschlands berechtigten Großmachtbestrebungen mit Feindschaft begegnet. Wir teilen die Hoffnung, daß jede Gelegenheit, mit Deutschland Hand in Hand zu gehen benützt wird, um den Anschein der Absicht, Deutschland zu isolieren, zu beseitigen und nicht zugegeben wird, daß die englisch-französische Entente einer herzlichen Annäherung an Deutschland im Wege steht.“

Asien.
Schanghai, 9. Nov. Fast alle größeren Städte des Yangtse-Beckens sind jetzt in den Händen der Revolutionäre. Aus dem hiesigen Arsenal sind 10 000 moderne Gewehre an den Schanghaier Janhagel ausgegeben worden, was zu Besorgnissen Anlaß gibt. Der Gouverneur von Nanking ist getötet worden. Der Vizekönig Si Tscheng ist nach Japan entflohen.

Italienisch-türkischer Krieg.
Konstantinopel, 9. Nov. „Sabah“ meldet: Borgestern fand bei Sut el Djuma, 5 Kilometer südöstlich von Tripolis, ein Kampf statt, in dem die Türken Sieger blieben. Die Italiener hatten große Verluste. Die Italiener machten einen Gegenangriff, wurden jedoch zurückgeschlagen. Die Türken besetzten 4 arabischen Brunnen, die von den Italienern außerhalb Tripolis gebohrt worden waren. Der Mutelarif und einige Beamte aus Benghasi sind in Konstantinopel angekommen.

Schöffengericht Durlach. Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom 9. November 1911: 1) Friedrich Trautwein in Weingarten wegen Beleidigung des Hch. Scholl jg. da: 5 M. Geldstrafe ev. 1 Tag Gefängnis. 2) Barbara Spindler von Schwanden wegen Bettels: 4 Wochen Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde. 3) Ernst Ludwig Stein in Durlach wegen Beleidigung und Bedrohung: 25 M. Geldstrafe ev. 5 Tage Gefängnis. 4) 1. Ludwig Bollmer, 2. Adolf Wilhelm Buchleither und 3. Ferdinand Bollmer, alle von Hagelsfeld, wegen Jagdvergehens und Begünstigung: Biff. 1: 2 Wochen Gefängnis, Biff. 2: 15 M. Geldstrafe ev. 3 Tage Gefängnis, Biff. 3: Freigesprochen. 5) Jakob Franz Adolf Ruhland von Freienheim wegen Unterschlagung und Betrugs: Wegen Unterschlagung eine Woche Gefängnis, wegen Betrugs: Freisprechung. 6) Karl Bräuer von Königsbach wegen Uebertretung der Feldpolizei-Ordnung und des § 368' R. St. G. B.: 2 M. Geldstrafe ev. 1 Tag Haft. 7) Wilhelm Bräuer von Königsbach wegen Uebertretung der Feldpolizei-Ordnung und des § 368' R. St. G. B.: Freisprechung. 8) Hermann Bräble von Hohenwetterbach wegen Körperverletzung: 2 Wochen Gefängnis. 9) Wilhelm Schöner von Königsbach wegen Beleidigung der Johanna Konnenmacher Ehefrau, Emma geb. Schulz in Königsbach: Vergleich. 10) Wilhelm Spiegel Ehefrau, Christiane geb. Höger von Langensteinbach, wegen Beleidigung der Elisabetha Schlotterer geb. Nöhle dafelbst: Spiegel: 50 M. Geldstrafe ev. 10 Tage Gefängnis, Schlotterer, auf Widerklage, 30 M. Geldstrafe ev. 6 Tage Gefängnis. 11) Babette Lorenz von Durlach wegen Beleidigung des Theodor Strazobosko, des Johann Werner und des Chr. Schwander in Durlach: Freisprechung. 12) Gottfried Spindler Ehefrau, Regina geb. Leimberger, und Pauline Spindler von Bixingen wegen Bettels und Entwendung von Nahrungsmitteln: Erstere: 3 Wochen Haft, letztere: 5 Wochen Haft und Ueberweisung an die Landespolizeibehörde.

Elisabethenstiftung.

Die Prämie der Elisabethenstiftung für das Jahr 1911 wird hiermit zur Bewerbung ausgeschrieben.
Bewerbungen sind längstens bis Dienstag den 14. November d. Js. hierher einzureichen.
Durlach den 3. November 1911.

Der Gemeinderat:

Reichardt.

Eustachi.

Almendwiesenverlosung.

Die Almendwiesenverlosung wird am
Mittwoch den 15. November, nachmittags 2 Uhr,
in der Turnhalle vorgenommen, wozu die Genußberechtigten eingeladen werden.

Durlach den 10. November 1911.

Der Gemeinderat.

Auf sofort oder später suche ein junges fleißiges Mädchen.
Weiberstr. 20, 1. Etage.

Ein Gasherd und eine Gaslampe billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Junge fettgestopfte Gänse, zerlegte Teile, sowie Gänsefett zum Auslassen fortwährend zu haben bei
Frau Bauer, Mühlstraße 4, 2. St.

Landwirtschaftlicher Bezirksverein Durlach.

Bekanntmachung.

Am Sonntag den 12. November d. Js., nachmittags 3 Uhr, findet im Gasthaus zum Schwanen in Wöschbach landwirtschaftliche Besprechung über Kartoffel- und Futterbau statt, wobei Herr Kreiswanderlehrer Geiß-Durlach den einleitenden Vortrag halten wird.

Hierzu laden wir die Vereinsmitglieder und sonstige Freunde der Landwirtschaft ergebenst ein.

Durlach den 4. November 1911.

Die Direktion:

Turban.

Am Hengstplatz ist eine schöne 4-Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör und Gas sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen
Blumenstraße 5.

Gut erhalt. leichtes Pritschenwägelchen, nicht unter 2 m lang, zu kaufen gesucht. Zu erfragen bei der Expedition d. Bl.

Tüchtiges Mädchen für Küche und Hausarbeit sofort gesucht.

Dittus zum Waldhorn.

Eleganter Damenhut Trauer wegen zu verkaufen. Zu erfragen
Weiberstr. 20 im Laden.

Saison-Ausverkauf

enorm billige Kaufgelegenheit.

Um rasch und vollständig zu räumen, werden sämtliche garnierten und ungaryierten

Damen- und Kinderhüte

zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

Bitte meine Schaufenster und Preise zu beachten.

Hugo Steinbrunn, Hauptstrasse 45.

Meyerhof.

Morgen Samstag:
Schlachttag,
wozu einladet
K. Mössinger.

Zur guten Quelle.



Morgen Samstag:
Großes Schlachtfest.
Sonntag:
Schweineknöchle mit Kraut.
Zu zahlreichem Besuche ladet
freundlichst ein
Johann Bauer.

Nächste Woche!

Ziehung sicher 18. November

20. Strassburger Lotter-
rie

Gesamtw. d. Gew

40000 M.

Hauptgew.

10 000 M.

14 weitere Hauptgew.

13 300 M.

1385 Gewinne

16 700 M.

zus. 1400 Gew.

40000 M.

Lose à 1 M. 11 Lose 10 M.,
Porto a. Liste 25 S.
empfehlen Lotterie-Unternehmer

J. Stürmer
Strassburg i. E., Langestr. 107.

Gut möbliertes Zimmer
zu vermieten
Seboldstraße 28.

Ein Arbeiter
kann Kost und Wohnung erhalten
Karlöruber Allee 7.

Gut möbl. heizb. Zimmer
sofort zu vermieten
Jägerstr. 8, 2. St.

Neu und alte
Damen- u. Kinderhüte
werden schön und billig
garniert
Airchstraße 13, Hinterh. 2. St.

Prima Tafeläpfel

sind eingetroffen und empfiehlt

Ernst Schindel.

Anzusehen Kronenstrasse 10.

Prima junges Hammelfleisch

wird Samstag und Sonntag ausgehauen bei

Hermann Löffel, Metzger, Lammstr. 38.

Prima saucere Mostäpfel,

per Zentner 5 M., liefert auf Bestellung, welche bis spätestens Samstag
tag abend gemacht sein muß

August Weiler, Pfinzstraße 17.

Zum Betrieb von

Futterschneidmaschinen
Dreschmaschinen
Schrotmühlen

empfehle unter Garantie neue und gebrauchte

Benzin-Motore

zu sehr billigen Preisen

G. Heilmann, Maschinenbauanstalt, Durlach.

MESSMER'S
AUSGEWÄHLTE FEINE
THEE-
SORTEN
100g Pakete 055 Mk - 140 Mk

Niederlage: Adler-Drogerie Aug. Peter, Hauptstrasse 16.



Stenographen-Verein „Gabelsberger“.

Sonntag, 12. Nov., nachm. 4 Uhr,
findet im Gasthaus zur „Krone“

Tanzunterhaltung

statt, wozu unsere werten Mit-
glieder, sowie Freunde u. Gönner
des Vereins freundlichst eingeladen
sind
Der Vorstand.

Ein in tadellosem Zustande be-
findliches Herren-Fahrrad mit
Torpodonabe zu äußerst billigem
Preis zu verkaufen, desgleichen
ein fast noch neuer Winter-
überzieher für schlank, 1,70 m
bis 1,75 m hohe Figur.
Hauptstraße 61 II.

1. Durlacher Schwimm-Verein

(Mitglied d. deutschen Schwimmverbandes).

Sonntag den 11. d. M., abends
1/29 Uhr: **Versammlung** im
Lokal z. Bahnh. Die Mitglieder
werden gebeten, in Anbetracht der
Wichtigkeit der Tagesordnung voll-
zählig u. pünktlich zu erscheinen.

Gleichzeitig laden wir unsere
aktiven und passiven Mitglieder
(Dam- u. Herren), sowie Freunde
auf Sonntag den 12. d. M., nach-
mittags 4 Uhr, zum **Tanzausflug**
unseres Brudervereins aus Karls-
ruhe in den „Grünen Hof“ ein.
Zahlreiches und pünktliches Er-
scheinen ist Ehrensache.
Der Vorstand.

Thomashof.



Morgen (Samstag):
Schlachttag.



Am Samstag den 11. d. M.,
abends 1/29 Uhr, findet im Vereins-
lokal unsere

Monatsversammlung
statt. Wegen wichtiger Besprechung
werden die Kameraden ersucht,
pünktlich und vollzählig zu erscheinen.
Der Vorstand.

Schwabenverein Eintracht Durlach.



Am Samstag abend 1/29 Uhr
findet in unserem Vereinslokal (zum
Gambrius)

Monatsversammlung
statt, wozu alle Mitglieder hiermit
freundlichst eingeladen sind.
Landsleute willkommen.
Der Vorstand.

Berein für Vogelfreunde Durlach.

Die nächste
Mitglieder-
versammlung
findet am
Samstag,
11. Nov., abds.
8 1/2 Uhr, im

Vereinslokal statt. Der wichtigen
Tagesordnung halber (Ausstellungs-
angelegenheiten) ersuchen wir um
ein vollzähliges u. pünktliches Er-
scheinen sämtlicher Mitglieder.
Der Vorstand.

Lerchsche Tanzgesellschaft 1911/12.

Sonntag, 12. Nov.:
Tanzausflug
nach Berghausen (Krone).
Hierzu sind die w.
Tanzschüler nebst deren Eltern
höflich eingeladen.

Treffpunkt nachm. 2 Uhr Haupt-
portal Schloßgarten Bei un-
ünstiger Witterung Abfahrt 1⁵⁰ Uhr.
Der Vorstand.

Während der Messe

Grosser Extra-Verkauf: Gelegenheitsposten

ganz ausserordentlich billig!

Eine Partie Lodenjoppen für Knaben und Burschen M. 2.25, 2.60, 2.80, 3.60	Ein Posten Lodenjoppen für Männer M. 4.50, 5.80, 6.50, 6.80	Eine Gelegenheit! Gestrichte Westen auch für Knaben von M. 1.70 an	ca. 200 Stück Belerinen für Knaben und Burschen M. 3.25, 3.80, 4.50, 6.40	ca. 400 Stück Belerinen für Männer M. 7.25, 8.50, 9.80, 11.50
---	---	--	---	---

Großes Lager in Arbeiterhosen, gute Strapazier-Ware Mh. 1.75, 2.20, 3.60, 3.75, 4.25

Moderne 1- und 2reihige Ulster M. 18.50, 22.—, 28.50, 32.—, 36.—	Gewaltige Posten Reklame-Herren-Anzüge — nur abarte Muster — M. 14.—, 18.50, 24.—, 28.—, 32.50	Elegante und dauerhafte Paletot M. 16.50, 19.50, 22.—, 26.—, 34.50
---	--	---

Knaben-Pyjacks von 3.50 an || Knaben-Paletots u. Ulsters von 5.50 an

Eine Partie Blau Maschinisten-Soppen Burschengröße M. 1.20, Mannsgröße M. 1.80	Große Posten Maschinisten-Anzüge M. 2.80, 3.50, 4.20, 5.50, 6.50	Enorm billige einzelne Maschinisten-Soppen M. 1.40, 1.75, 2.20, 2.75, 3.30
Enormes Lager in Normalhemden von M. 1.20 an	Ein Gelegenheitskauf! Einsatzhemden , schwere Ware jedes Stück M. 2.45	Ein Partie-Posten Manns-Unterhosen von 95 S an
Extra billig!! Kind-Unterhosen in allen Größen von 85 S an	Neuheiten in Kind-Sweaters von 95 S an	Ohne Konkurrenz!! Kindhosen mit Leib aus Keften gemacht, von 78 S an

2 Schlager!

Ein Posten weiße Molton-Unterhosen 1.35 | Ein Posten farbige Belour-Röcke 2.15

Jede Reise macht sich bezahlt! **Rabattmarken!**



Seltene Gelegenheit!
 Ein Posten **Betttücher**
 von 95 S an.

Rabattmarken! Ein Besuch beweist unsere Leistungen!

Kaiserstraße 115 == Karlsruhe == Ecke Adlerstraße.

Gesellschaft „Fidelitas“ Durlach
 Samstag den 11. November,
 abends 7/9 Uhr, im Lokal:
Gesellschaftsabend.
 Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
 Sonntag den 12. November
 von 4 Uhr ab:
Tanzunterhaltung
 auf dem Schloßchen, wozu wir
 unsere Mitglieder nebst Angehörigen
 freundlichst einladen.
Der Vorstand.

Gesellschaft Frohsinn Durlach.
 Samstag den 11. d. Mts.
 findet im Lokal
Monatsversammlung
 statt. Um vollzähliges Erscheinen
 bittet **Der Vorstand.**
 Sonntag den 12. d. Mts.
 findet ein
Tanzausflug
 nach Aue in das Waldhorn statt,
 wozu die Mitglieder nebst Familien-
 angehörigen freundlich eingeladen
 werden. Anfang 3 Uhr. D. D.

**Fußballklub „Viktoria“
 Durlach 1907.**
 Samstag, 11. Nov. 1911,
 abends 9 Uhr:
Mitgliederversammlung
 im Lokal zum Darmstädter Hof.
 Die Mitglieder werden ersucht,
 pünktlich u. vollzählig zu erscheinen.
Der Vorstand.

Sozialdemokratische Partei.
 Sonntag den 12. November, nachmittags 3 Uhr, findet
 im Gasthaus zum Lamm in Durlach
**Grosse öffentliche
 Volksversammlung**
 statt.
 Tagesordnung:
„Die Frauen und die Reichstagswahlen“.
 Ref.: Frau **Bollmann** aus Halberstadt.
 Männer und Frauen! Alle, die ihr auf die große General-
 abrechnung (die kommende Reichstagswahl) eure Hoffnungen setzt,
 erscheint alleamt in der Versammlung. Das Signal zum Kampf ist
 gegeben. Es lebe der Kampf!
Freie Diskussion!

Sportplatz „Germania 1902“ Durlach
 Sonntag den 12. November, nachm. 1 Uhr:
 F.C. Frankonia Karlsruhe II u. IV — Germania II u. IV
 Sonntag den 19. Nov.: Fussballverein Strassburg I b.

Prima saure Mostäpfel
 sind wieder angekommen und zu haben bei
Albert Roos, Sophienstraße 12,
 Telephon 251

Prima junges Hammelfleisch
 empfiehlt
August Eck, Metzgerei u. Würstlerei,
 Ecke Kronen- und Spitalstraße.

**Fußballklub „Frankonia“
 Durlach.**
 Samstag den 11. ds. Mts.,
 abends 8 Uhr, findet im Lokal
 (Schweizerhaus)
Monatsversammlung
 statt. Vollzähliges Erscheinen
 dringend nötig.
 Sonntag den 12. ds. Mts.,
 nachmittags 1 und 1/2 Uhr, auf
 unserem Sportplatz Ibs. d. Bahn-
 linie nach Weingarten,
Verbands-Wettspiele
Gesellschaft Gröningen I. u. II.
 gegen
 „Frankonia“ Durlach I. u. II.
 wozu freundl. einladet
Der Vorstand.

**Bildungsverein junger Arbeiter und
 Arbeiterinnen Durlach.**
 Unsern werten Mitgliedern diene
 zur Nachricht, daß morgen (Samst-
 tag) abend 7/9 Uhr im Saale
 zum roten Löwen unsere **Tanz-
 stunde** beginnt.
Die Zeitung.
 Heute Freitag:
Schlachtfest
 bei **Eduard Bull,**
 Molkestr. 5.
Voranschläge Witterung am 11. Nov.
 Keine wesentliche Veränderung.
 Hierzu Nr. 64 des Amtlichen
 Verordnungsblattes für den
 Amtsbezirk Durlach.